

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Nr. 198.

Dienstag den 17. Juli.

1855.

Bekanntmachung,

die unentgeltliche Einimpfung der Schupocken betreffend.

Die unentgeltliche Einimpfung der Schupocken wird in diesem Jahre allen unbemittelten Personen jeden Alters, welche in hiesiger Stadt und deren Weichbild, so wie in den unter der Jurisdiction des hiesigen Landgerichts und Königlichen Kreisamtes gehörigen Ortschaften wohnen, hiermit angeboten.

Dieselbe soll von und mit dem 13. Juni dieses Jahres an während eines Zeitraumes von acht Wochen und zwar in jeder Woche

Mittwochs Nachmittags von 3 Uhr an

im großen Saale der alten Wage am Markte hier stattfinden.

Leipzig, am 5. Juni 1855.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

G. Mehlert.

Das Richtfest des Missionshauses der lutherischen Kirche.

(Eingesendet.)

Unter den vielen Richtfesten, welche Leipzig seit seiner Begründung schon erlebt haben mag, ist das am 14. Juli d. J. gehaltene kein geringfügiges. Es betraf zwar nur ein schlichtes, abgelegenes Haus, aber doch ein Gebäude, das unsere Vaterstadt, ja die ganze Kirche, welche auf gleichen Bekanntnisschriften beruht, noch nicht besaß, von welchem mit Hülfe des Herrn das Wort Gottes in ferne Länder ausgehen wird, um die Heiden aus den Banden des Todes zu erlösen. Diese Feier war, nachdem die Grundsteinlegung am 14. Mai stattgefunden, für den 14. August bestimmt, wurde aber, Dank der Regsamkeit der Bauleute, namentlich des Architekten Bocher, des Maurermeisters Steib und des Zimmermeisters Bauer, schon nach zwei Monaten möglich. Die Feier ist in aller Stille, ohne Bekanntmachungen und Einladungen, vorübergegangen. In Gegenwart der Werkleute, des Vorstandes der lutherischen Mission, der Missionszöglinge und anderer Theilnehmer hielt nach hergebrachter Weise der Zimmerpolizist Kießling eine gehaltreiche, entsprechende Rede, welche Prof. Kahn in würdigster Weise beantwortete. Das Lied „Nun danket alle Gott ic.“ begann und beschloß die Feierlichkeit. Der Bau ist ohne allen Unfall ausgeführt worden.

Universität.

Der als Dichter sowohl wie als Theoretiker der Verskunst bekannte Dr. Johannes Minckwitz hat sich an der hiesigen Universität habilitiert und zu diesem Behufe am 7. Juli eine öffentliche Vorlesung über Aeschylus, Sophokles und Euripides, welche in freier Rede seine Lehrbefähigung darlegte, gehalten, so wie auch am 14. Juli in einer dreistündigen lebhaften Disputation, an welcher sich die Prof. Drobisch, Weltev, Klotz und Buttke beteiligten, seine Habilitationsschrift „Über die rhythmische Malerei der deutschen Sprache“ vertheidigt. Wir freuen uns, daß die vorzüglichen Leuhnschäfte unserer Universität durch einen in seinem besonderen Fach tüchtigen Gelehrten vermehrt werden sind. ◎

Vermischtes.

Vor Kurzem hat man in Stötteritz die Leiche der vor etwa drei Monaten verstorbene Frau Dellbrück, Witwe des ehemaligen Postbekleidungsinspectors Dellbrück in Meißen, einer Tochter Hahmanns, ausgegraben, weil nachträglich der Verdacht entstanden ist, daß an dieser wohlhabenden Frau ein Mord begangen worden sei. Es haben auch schon Verhaftungen deshalb stattgefunden. Bei einem dieser Verhafteten soll man eine Geldsumme von 8000 Thlr. gefunden haben, über deren Erwerb er sich nicht auszuweisen vermocht. — In Stötteritz hat ein Ehepaar ein ihm anvertrautes Kind verhandelt, daß es sich endlich Schmähungen, ja Steinwürfe seiner Nachbarn zugezogen hat. Hierüber erschrocken, sind beide Ehegatten vor einigen Tagen nach Riesa geflüchtet, wo sie angeblich sich erst in die Elbe gestürzt, dann aber, da der Fluss zu seicht gewesen, in einem Kornfelde sich die Pulsadern geöffnet haben, um sich zu verbluten. Doch sind beide noch rechtzeitig entdeckt worden, um aufgehoben und in ihren Wohnort gebracht zu werden, wo sie sich unter ärztlicher Behandlung befinden, um sodann zur Untersuchung gezogen zu werden. — Vor einigen Tagen wurde ein Arbeiter, der auf einer der nahen Parthenwiesen beim Heumachen beschäftigt war und von hier aus — man weiß nicht recht warum — die Magdeburg-Leipziger Eisenbahn bestiegen hatte, von einem daherbrausenden Dampfwagenzug, dem er bei seiner Schwierigkeit trotz der Warnungen seiner Gefährten zu spät auswich, dergestalt überfahren, daß ihm beide Beine durch die Räder abgeschnitten wurden. Der Unglückliche, der Frau und Kinder hinterläßt, starb im Hospital, wo man ihm vergebens ärztliche Hülfe zu bringen suchte, unter schrecklichen Schmerzen nach kaum einer Stunde.

(D. A. 3.)

maligen Postbekleidungsinspectors Dellbrück in Meißen, einer Tochter Hahmanns, ausgegraben, weil nachträglich der Verdacht entstanden ist, daß an dieser wohlhabenden Frau ein Mord begangen worden sei. Es haben auch schon Verhaftungen deshalb stattgefunden. Bei einem dieser Verhafteten soll man eine Geldsumme von 8000 Thlr. gefunden haben, über deren Erwerb er sich nicht auszuweisen vermocht. — In Stötteritz hat ein Ehepaar ein ihm anvertrautes Kind verhandelt, daß es sich endlich Schmähungen, ja Steinwürfe seiner Nachbarn zugezogen hat. Hierüber erschrocken, sind beide Ehegatten vor einigen Tagen nach Riesa geflüchtet, wo sie angeblich sich erst in die Elbe gestürzt, dann aber, da der Fluss zu seicht gewesen, in einem Kornfelde sich die Pulsadern geöffnet haben, um sich zu verbluten. Doch sind beide noch rechtzeitig entdeckt worden, um aufgehoben und in ihren Wohnort gebracht zu werden, wo sie sich unter ärztlicher Behandlung befinden, um sodann zur Untersuchung gezogen zu werden. — Vor einigen Tagen wurde ein Arbeiter, der auf einer der nahen Parthenwiesen beim Heumachen beschäftigt war und von hier aus — man weiß nicht recht warum — die Magdeburg-Leipziger Eisenbahn bestiegen hatte, von einem daherbrausenden Dampfwagenzug, dem er bei seiner Schwierigkeit trotz der Warnungen seiner Gefährten zu spät auswich, dergestalt überfahren, daß ihm beide Beine durch die Räder abgeschnitten wurden. Der Unglückliche, der Frau und Kinder hinterläßt, starb im Hospital, wo man ihm vergebens ärztliche Hülfe zu bringen suchte, unter schrecklichen Schmerzen nach kaum einer Stunde.

(D. A. 3.)

Die Rathausuhr ging Montag den 16. Juli um 8 Uhr Vormitt. 23 Sec. nach.

Leipziger Börse am 16. Juli.

Eisenbahn-Aktionen.	Br.	Geld.	Bank-Aktionen etc.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	127	—	Anh.-Dess. Landesb.	—	134 $\frac{1}{4}$
Berlin-Anhalt	—	159 $\frac{1}{2}$	Braunschw. Bankact.		
Berlin-Stettiner	—	171 $\frac{1}{4}$	Lit. A . .	117 $\frac{1}{2}$	—
Cöln-Mindener	165	—	do. Lit. B . .	115 $\frac{1}{4}$	—
Friedr.-Wilh.-Nord-			Weimar. Bank-Actionen		
bahn	—	—	Lit. A . .	105 $\frac{1}{4}$	—
Leipzig-Dresdner . .	214	—	do. Lit. B . .	104 $\frac{1}{4}$	—
Löbau-Zittauer	—	45 $\frac{1}{4}$	Wiener Bank-Noten	82 $\frac{1}{4}$	82 $\frac{1}{2}$
Magdeb.-Leipziger . .	—	315	Oesterr. 5% Metall.	64 $\frac{1}{4}$	64 $\frac{1}{4}$
Sächs.-Bayersche . . .	78 $\frac{1}{2}$	78	1854er Loose	83 $\frac{1}{4}$	83 $\frac{1}{4}$
Sächs.-Schlesische . .	93 $\frac{1}{2}$	—	1854er National-Anl.	69 $\frac{1}{4}$	68 $\frac{1}{4}$
Thüringische	112 $\frac{1}{2}$	112	Preuss. Prämien-Anl.	116 $\frac{1}{4}$	—